
MTU Aero Engines wird Partner beim GE-Triebwerk F414

- **Erste direkte Beteiligung an einem militärischen US-Programm**

Farnborough – Die MTU Aero Engines hat den Sprung auf den amerikanischen Militärmarkt geschafft: Deutschlands führender Triebwerkshersteller beteiligt sich als Risk- und Revenue-Sharing-Partner am Triebwerk F414 von General Electric (GE). Damit ist die MTU erstmals direkt an einem militärischen US-Programm beteiligt. Der Vertrag wurde am Montag, 17. Juli auf der Farnborough Airshow von Udo Stark, Vorstandsvorsitzender der MTU, und Russ Sparks, President von GE-Aviation Military Engine Systems, unterzeichnet.

Als neuer Risk- und Revenue-Sharing-Partner übernimmt die MTU 2,5 Prozent und steuert zu dem Kampfflugzeug-Antrieb die Hochdruckverdichtertrommel sowie die zwei Deckbänder für Hoch- und Niederdruckturbine bei. Die Auslieferung soll im nächsten Jahr beginnen. Der deutsche Triebwerkshersteller erhält das Recht, an künftigen F414-Varianten mitzuwirken.

„Mit der Programmpartnerschaft gelingt uns der Einstieg in den militärischen Markt der Vereinigten Staaten. Damit erreichen wir einen neuen, wichtigen Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte“, erklärte Udo Stark. „Dieser Markt ist der größte der Welt, und wir freuen uns, in diesem attraktiven Umfeld Fuß zu fassen.“

„Unsere Vereinbarung ist für beide Seiten vorteilhaft“, würdigte Russ Sparks. Weiter sagte er: „Die MTU ist ein hervorragender Lieferant mit bedeutender Präsenz im weltweiten Luftfahrtgeschäft. Das Ziel von GE ist es, dem F414 neue Anwendungen zu erschließen. Außerdem wollen wir uns stärker in Europa engagieren. Die gemeinsame Vereinbarung wird uns strategisch und langfristig nutzen.“

Das F414 treibt das zweistrahlige Kampfflugzeug F/A-18 Super Hornet der U.S. Navy an, das seit dem Jahr 2000 in Dienst steht. Die Navy hat bereits 265 Maschinen erhalten; insgesamt wurden 559 Flugzeuge der Typen F/A-18E/F und EA-18G bestellt. Als weitere Einsatzmöglichkeiten sind Nachfolgeversionen von Flugzeugen denkbar, die von Triebwerken der F404-Familie angetrieben werden, sowie weitere künftige Kampf- und Trainingsflugzeuge.

Über seine amerikanische Tochterfirma MTU AENA, hat der deutsche Triebwerksbauer bereits F414-Teile in geringerem Umfang geliefert. Insgesamt setzt die MTU auf dem militärischen Markt in den USA rund 150 Millionen Euro (190 Millionen US-Dollar) um - in erster Linie über Beteiligungen an zivilen Triebwerksprogrammen, die in militärischen Anwendungen zum Einsatz kommen. Beispiele sind das PW2000, das



im Militärtransporter Boeing C-17 zum Einsatz kommt, und das CF6-80. Der GE-Antrieb wird für die Flotte der amerikanischen Tankflugzeuge angeboten.

Die MTU Aero Engines ist Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der großen weltweit. Sie arbeitet eng mit den Branchengrößen zusammen. Im zivilen Bereich ist sie weltweit der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen. Im militärischen Bereich ist das Unternehmen der Systempartner für fast alle Flugtriebwerke der Bundeswehr. Technologisch nimmt die MTU weltweit einen Spitzenplatz ein. Paradedisziplinen sind die Niederdruckturbinen- und Hochdruckverdichter-Technologien, Triebwerksregelungen sowie Herstellungs- und Reparaturverfahren.

GE-Aviation ist eine Tochter der General Electric Company und weltweit einer der größten Hersteller ziviler und militärischer Jet-Triebwerke. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Cincinnati, Ohio, USA, und ist weltweit einer der führenden Anbieter für Instandhaltungs- und Servicedienstleistungen für Jet-Antriebe.

Farnborough, 17. Juli 2006

Ansprechpartner für Medienvertreter:

Eckhard Zanger	Martina Vollmuth
Tel.: ++ 49 89 1489 9113	Tel.: ++ 49 89 1489 5333
Fax: ++ 49 89 1489 9140	Fax: ++ 49 89 1489 8757

Ansprechpartner für Investoren und Analysten:

Inka Koljonen
Tel.: ++ 49 89 14 89-83 13
Fax: ++ 49 89 14 89-9 50 62

Alle Presseinfos und Fotos: <http://www.mtu.de>